

## **INFEKT - INFO**

**Ausgabe 14 / 2011, 8. Juli 2011**

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

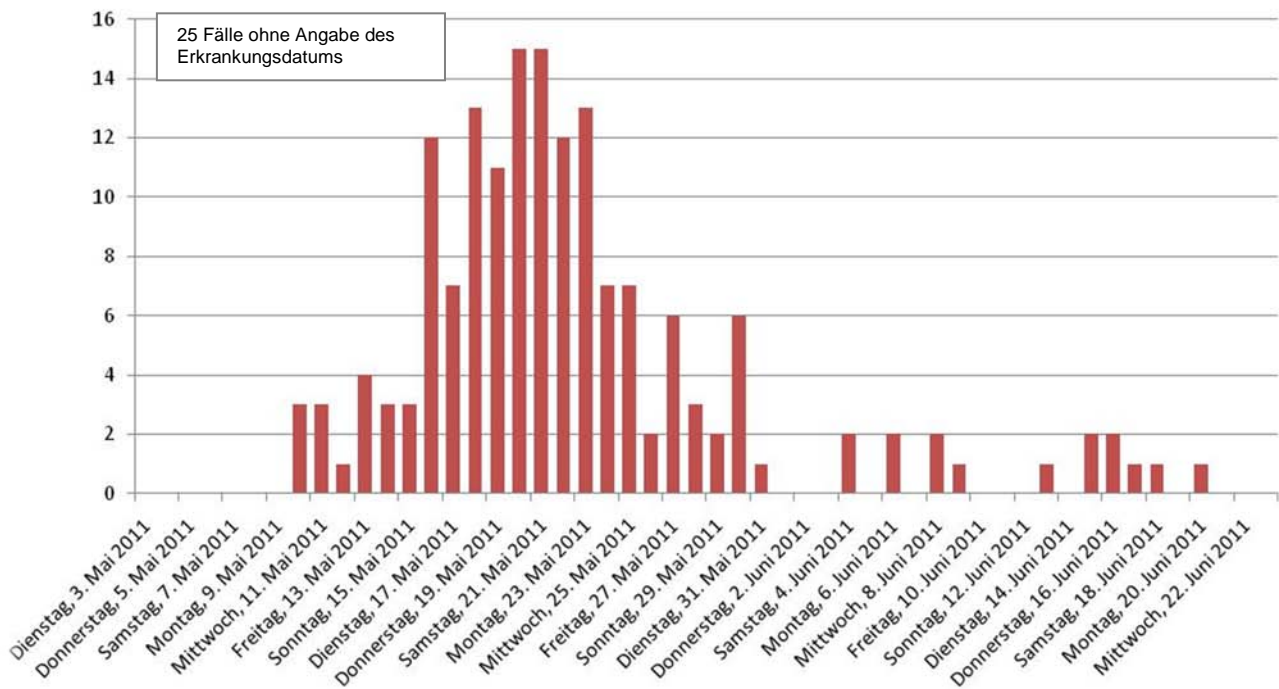
### **Zum Ausbruch von EHEC-Gastroenteritis und HUS in Norddeutschland, Frühjahr 2011 – update (3)**

Wie das RKI, das Bundesamt für Risikobewertung (BfR) und das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) in einer gemeinsamen Pressemitteilung am 5.7.2011 erklärten, ist die Quelle für den bisher größten in Deutschland registrierten lebensmittelbedingten Krankheitsausbruch identifiziert. Auslöser waren Sprossen von aus Ägypten importierten Bockshornkleesamen. Da es möglich ist, dass derzeit noch kontaminierte Sprossensamen in Umlauf sind, gilt weiterhin die Empfehlung, „keine Sprossen für den Eigenbedarf zu ziehen und keine Sprossen oder Keimlinge zu verzehren, die nicht gründlich durchgegart wurden.“

Bei den jetzt noch auftretenden Erkrankungsfällen wird intensiv untersucht, ob sie noch auf Exposition gegenüber Sprossen oder zu früher Erkrankten im Sinne einer Sekundärinfektion zurückzuführen sind. Dabei ist es auch in dem jetzigen Spätstadium des Ausbruches von großer Bedeutung, dass möglichst bei jedem EHEC-Nachweis eine Subtypisierung angestrebt wird, um Erkrankungsfälle, die noch dem Ausbruch zuzurechnen sind, von denjenigen abgrenzen zu können, die aufgrund der endemischen Zirkulation verschiedener andere EHEC-Typen hierzulande auch im Normalfall zu erwarten sind.

Die folgende Abbildung zeigt die Anzahl der Erkrankungsfälle an HUS, die in Hamburg gemeldet wurden, zum Zeitpunkt des Beginns der ersten Symptome. Nach wie vor gilt, dass diese Angaben als Momentaufnahme zu dem angegebenen Datenstand zu werten sind.

**Abb. 1: EHEC/HUS Ausbruch Norddeutschland, Frühjahr 2011: Anzahl der HUS-Fälle (einschließlich Verdachtsfälle) in Hamburg zum Zeitpunkt des Beginns der Symptomatik - N = 189 (Stand 7.7.2011)**



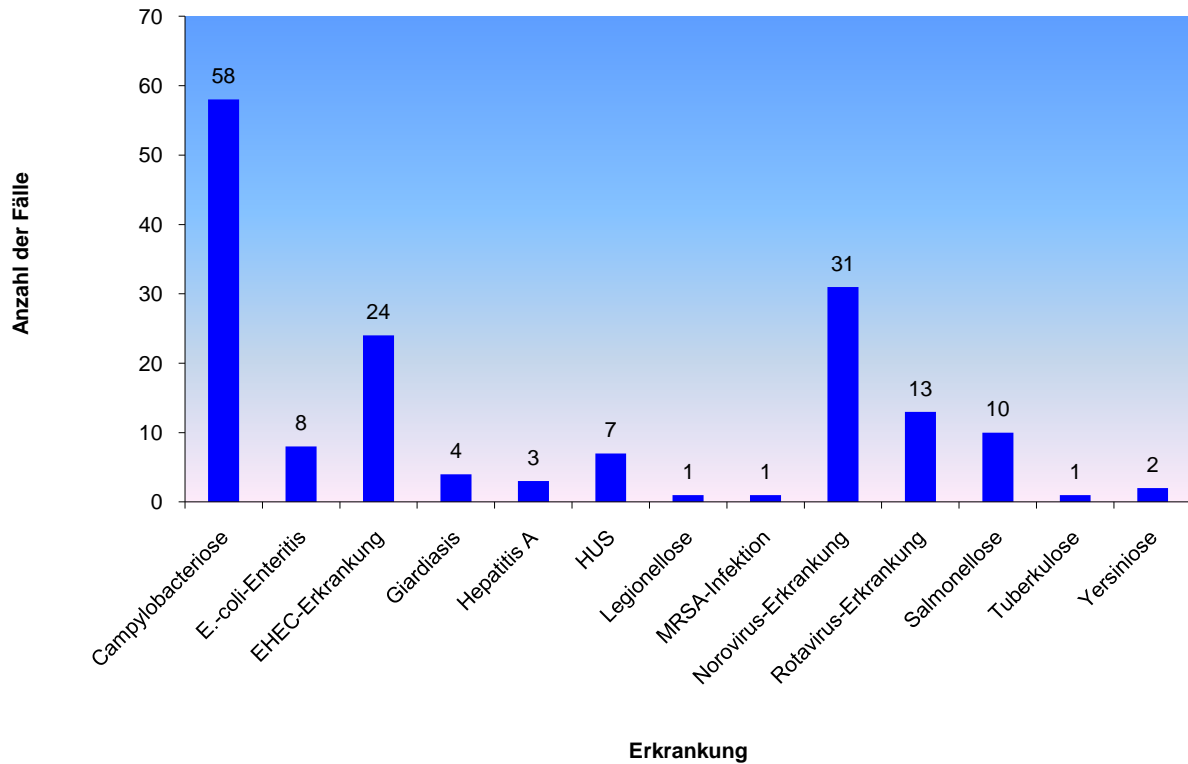
Zusätzlich sind in Hamburg mehr als 500 bestätigte Fälle einer EHEC-Infektion ohne Entwicklung eines HUS registriert worden (davon erfüllen allerdings etliche nicht die RKI-Referenzdefinition, z. B. weil es sich um asymptomatische Infektionen handelte).



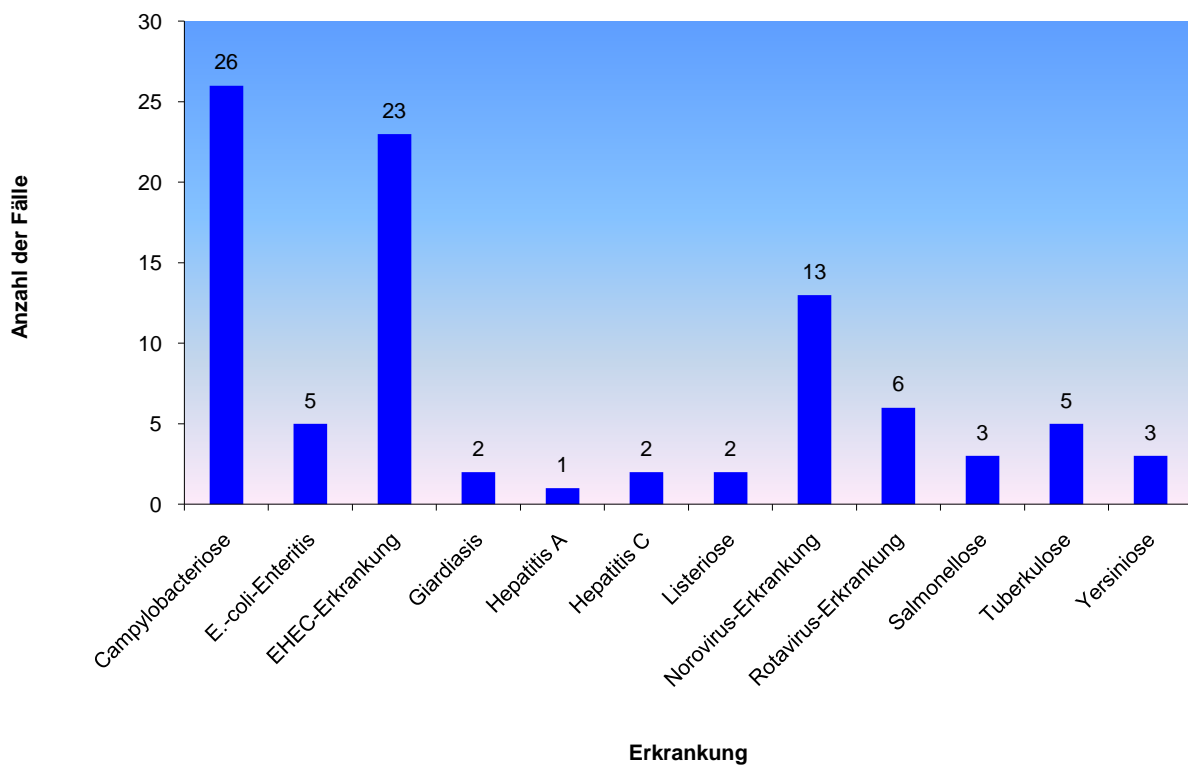
**Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg**

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 25 und 26 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 26 des Jahres 2011.

**Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 25. KW (n=163) – vorläufige Angaben (Stand 06.07.2011)**



**Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 26. KW (n=91) – vorläufige Angaben (Stand 06.07.2011)**



**Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 26 kumulativ Hamburg 2011 (n=7555) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=4798) – vorläufige Angaben (Stand 06.07.2011)**

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2011 KW 1 - 26</i>	<i>2010 KW 1 - 26</i>
Norovirus-Erkrankung*	2191	2221
Influenza	2075	40
Rotavirus-Erkrankung	976	1095
Campylobacteriose	906	805
EHEC-Erkrankung	525	11
HUS	191	2
Salmonellose	174	213
Tuberkulose	76	98
Giardiasis	71	50
E.-coli-Enteritis	60	16
Hepatitis C	51	68
Hepatitis A	49	16
Yersiniose	44	31
Masern	38	13
MRSA-Infektion	29	25
Shigellose	22	15
Hepatitis B	13	15
Adenovirus-Konjunktivitis	12	32
Hepatitis E	9	4
Kryptosporidiose	8	8
Denguefieber	6	7
Listeriose	6	1
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	4	2
Legionellose	3	0
Meningokokken-Erkrankung	3	1
Paratyphus	3	0
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	2	0
Hantavirus-Erkrankung	1	0
Q-Fieber	1	1
Typhus	1	0
Brucellose	0	1
FSME	0	1
Chikungunya-Fieber	0	1
CDAD	5	5

\* aufgrund einer Änderung der RKI-Falldefinition werden seit 1.1.2011 nur noch Norovirus-Erkrankungsfälle mit labordiagnostischer Bestätigung erfasst.

## **Impressum**

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Institut für Hygiene und Umwelt  
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie  
Beltgens Garten 2  
20537 Hamburg  
Tel.: 040 428 54-4440  
[www.hamburg.de/impfzentrum](http://www.hamburg.de/impfzentrum)

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.